

Unterhalt kantonseigener Ruinen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **64 (1991)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kath. Pfarrhaus, Gesamtsanierung; *Winznau*, Scheune Oberdorfstrasse 49, Restaurierung und Anbau, SZ; *Walterswil-Rothacker*, Pfarrkirche St. Josef, Aussenrestaurierung, SZ; *Wangen bei Olten*, Wegkreuze Nrn. 1, 3, 5, Restaurierung; *Zullwil*, Bauernhaus Oberkirchstrasse 31a, Dachsanierung; *Zullwil*, Wohnstock Hauptstrasse 75b, Restaurierung. J. B.

Unterhalt kantonseigener Ruinen

Für den Burgenunterhalt standen Fr. 9000.– zur Verfügung. Sie wurden hauptsächlich eingesetzt für *Dornach*, Ruine Dorneck, und *Trimbach*, Ruine Froburg. J. B.

Bauberatungen

Solche wurden nicht nur bei subventionierten Objekten durchgeführt, sondern auch an andern historischen Bauten und an Neubauten in gewachsenen Ortsbildern aller 130 Gemeinden ausser in: *Balm bei Günsberg*, *Brügglen*, *Bolken*, *Burgäschi*, *Etziken*, *Obergerlafingen*, *Gänsbrunnen*, *Gunzgen*, *Hägendorf*, *Fehren*. J. B.

Bauanalysen

Däniken, Zehntspeicher (Untersuchung, Restaurierungskonzept); *Egerkingen* SO, «Kreuz» und obere Mühle (ergänzende Untersuchungen); *Feldbrunnen* SO, Schloss Waldegg (Mithilfe bei der Rekonstruktion, der Eingangspartie hinter dem Gartenportal Süd); *Himmelried* SO, Haus Nr. 1 (Dokumentation vor dem Abbruch); *Nennigkofen* SO, Hof «Riemberg» (Bauuntersuchung); *Oberdorf* SO, Pfarrkirche (Detailabklärungen Nordgiebel/Dachuntersichten); *Oensingen* SO, Neu-Bechburg (Begleitung der Untersuchungen am Hauptturm); *Rüttenen* SO, ehemalige Gipsmühle hinter dem Königshof (Bauuntersuchung); *Solothurn*, «Aarhof» (Dokumentation der Wand- und Deckenmalereien im Gartenhaus); «Ambassadorshof» (Grundlagenbeschaffung für den Bau des Modells); *Gurzeln-gasse* 21 (Bauuntersuchung/Dokumentation); *Riedholzplatz* 32 (Bauuntersuchung); *Zuchwilerstrasse* 82 (Baugeschichte); *Wangen bei Olten*, Untervogtshaus (Abklärungen zur ursprünglichen Form von Fassaden und Dach). M. H.